

Fürbitten

Wie du für uns gelebt hast, wollen auch wir füreinander da sein:

Herr Jesus Christus, du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Wir bitten dich: Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat haben, die sich heute einsam fühlen ...

Christus höre uns. Christus, erhöre uns.

Herr Jesus Christus, bei deiner Geburt verkündeten Engel den Frieden auf Erden. Wir bitten dich: Laß Frieden werden im Lande deiner Geburt und auf der ganzen Welt ... Christus höre uns ...

Als du geboren wurdest, Herr Jesus Christus, kamen ‚Weise aus dem Morgenland‘. Wir bitten dich: Zeigen dich allen, die Gott suchen als Licht und Leben, Weg und Wahrheit ...

Du bist das Licht Gottes, das die Welt hell macht. Wir bitten dich: Leuchte allen, die erkrankt sind oder trauern. Schenke Hoffnung und Zuversicht denen, die verzweifeln. Gib Kraft und Liebe denen, die Verantwortung für andere haben. Segne jene, die sich in dieser Zeit der Pandemie für die Gesundheit und das Leben der Menschen einsetzen ...

Herr Jesus Christus, du hast den Tod überwunden. Führe unsere Verstorbenen in das Land des Lichtes und des Friedens ...

Vater unser und Friedensgruß – Weihnachtslieder ...

Segen

Es segne und begleite uns Gott, der Vater, der die Welt geschaffen hat. Und Jesus Christus, unser Herr und Bruder, der uns Licht und Freude gebracht hat. Und der Heilige Geist, der unserer Gemeinschaft Kraft und Leben einhaucht. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Frohe und gesegnete Weihnachten wünschen

Ihr Propst Dr. Thomas Benner und das Pastoralteam

Haus-Andacht am Heiligen Abend und zu Weihnachten



Zum Entzünden der Kerzen (am Friedenslicht aus Bethlehem)

Wir loben und preisen dich, Herr, unser Gott, denn du hast alles erschaffen. In der Geburt deines Sohnes schenkst du uns Licht und Leben. Dein Geist erleuchte unsere Herzen, damit wir erkennen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind. Amen.

Lied „Nun freut euch, ihr Christen“ (GL 241)

- | | |
|---|---|
| 1. Nun freut euch, ihr Christen,
singt Jubel-lieder / und kommet,
o kommet nach Betlehem. Christus
der Heiland stieg zu uns hernieder.
Kommt, lasset uns anbeten,
kommt, lasset uns anbeten,
kommt, lasset uns anbeten den
König, den Herrn. | 2. O sehet, die Hirten, eilen von
den Herden / und suchen das Kind
nach Engels Wort; Gehn wir mit
ihnen, Friede soll uns werden. /
Kommt, lasset uns anbeten,
kommt, lasset uns anbeten,
kommt, lasset uns anbeten den
König, den Herrn. |
|---|---|

3. Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle, Ist heute erschienen in unserm Fleisch; / Gott ist geboren als ein Kind im Stalle. / Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

4. Schaut, wie er in Armut liegt auf Stroh gebettet, / O schenken wir Liebe für Liebe ihm! / Jesus, das Kindlein, das uns all errettet: / Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Das Weihnachtsevangelium

Es geschah aber in jenen Tagen, daß Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, daß sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Laßt uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin

und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. (Lukas 2,1-20)

Zur Betrachtung

„Ecce homo – seht den menschengewordenen Gott, das unergründliche Geheimnis der Liebe Gottes zur Welt. Gott liebt den Menschen. Gott liebt die Welt. Nicht einen Idealmenschen, sondern den Menschen wie er ist, nicht eine Idealwelt, sondern die wirkliche Welt. Was uns verabscheuungswürdig ist in seiner Widergöttlichkeit, wovor wir uns zurückziehen in Schmerz und Feindschaft, der wirkliche Mensch, die wirkliche Welt, das ist für Gott Grund unergründlicher Liebe, damit vereint er sich aufs innigste. Gott wird Mensch, wirklicher Mensch.

Während wir uns bemühen, über unser Menschsein hinauszuwachsen, den Menschen hinter uns zu lassen, wird Gott Mensch, und wir müssen erkennen, daß Gott will, daß auch wir Menschen, wirkliche Menschen seien. Während wir unterscheiden zwischen den Frommen und den Gottlosen, Guten und Bösen, Edlen und Gemeinen, liebt Gott unterschiedslos den wirklichen Menschen.“ (Dietrich Bonhoeffer, DBW 6,70)

Christusgebet

+ Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes von Ewigkeit, du bist uns Menschen gleich geworden, unser aller Bruder: Wir loben dich. Wir danken dir.

+ Herr Jesus Christus, du Kind der Jungfrau Maria, du hast dich klein gemacht, um uns zu erhöhen: Wir loben dich. Wir danken dir.

+ Herr Jesus Christus, du Wort, das im Anfang war, du hast uns das Evangelium von Gottes Liebe geschenkt: Wir loben dich. Wir danken dir.